Akademischer Ruder Club zu Berlin e.V.

ARC zu Berlin e.V. | Brandensteinweg 10 | 13595 Berlin-Spandau



Foto: Harald Krebs

Mitteilungen 2021 – 1

Januar 2021

Akademischer Ruder Club zu Berlin e.V. | Brandensteinweg 10 | 13595 Berlin-Spandau
Bankverbindung: Deutsche Kreditbank IBAN DE08 1203 0000 1020 1875 95 BIC: BYLADEM1001
Vereinsregisternr.: VR4194 B | Freistellungsbescheid vom 23.8.2018 | Steuernr.: 27/616/57377

INHALT

Grußwort des Vorsitzenden **3**

Thema: Clubhaus-Neubau **4**

Fortgang des Clubhausneubaus 4

Spendenbericht 2020 6

Aus dem Vereinsleben **7**

Neue Mitglieder 7

Besondere Geburtstage 10

Regatten und Wettbewerbe **11**

1. Ratzeburger Rowing Challenge 11

Sechs Frauen Quer durch Berlin 12

Corona halbierte die Anforderungen 13

Kilometerstatistik 2020 15

Boote 2020 / Ruder-Impressionen 2020 16

Das Ruderleben im ARC 17

Gefahr: Kälteschock 18

Fahrten und andere Erlebnisberichte **19**

Schwanenwerderbrücke nun legal unterquerbar 19

Bericht von den Seniorenruderern 2020 20

Wanderrudern in Polen: ein Geheimtipp 22

Fünf-Seen-Radtour in Köpenick 24

Aus der Geschichte von ARV und ARC **25**

Aus dem ARC-Archiv 25

ARC-Kalender **28**

Termine bis Sommer 28

Wanderfahrten 2021 / Breitensport 2021 30

Akademischer Ruder Club zu Berlin e. V. (ARC) **31**

ARC-Vorstand 31

Impressum **9**

Tragödie **32**



Foto: Martina Jarius-Kornhuber

GRUßWORT DES VORSITZENDEN



Liebe Clubschwestern und liebe Clubbrüder,

erfüllt mit Dank blicke ich auf das nun ausklingende Jahr 2020 zurück:

DANK dafür, dass sich der ARC und der Rudersport insgesamt nicht als Corona-Hotspot entwickelt, sondern mit seinen manchmal schwierigen Ruderordnungen ein permanentes und angemessenes Verantwortungsbewusstsein gezeigt haben.

DANK für Euren Zusammenhalt, für den ARC in dieser Zeit einzustehen, dabei zu bleiben und Clubmitglieder ohne Obmannschein mit ins Boot zu holen, zum Rudern zu animieren und 14 neue Clubmitglieder (!!!) für diesen Sport bei uns zu begeistern.

DANK für die großartige Arbeit und das Erreichte unserer Baukommission, die in diesem einen Jahr alle Altunterlagen unseres Clubhauses zusammengetragen, Sanierungskonzepte erarbeitet, Baugrunduntersuchungen durchgeführt, mehrere Entwurfsvarianten für einen Clubhausneubau mit unserem Architekten Herrn Conradi entwickelt und einen Fördervorantrag beim Berliner Senat gestellt hat.

DANK für das großartige Vertrauen aller Clubschwestern und Clubbrüder in den Vorstand, welches Ihr durch Eure schriftlichen Abstimmungen zu unserer Arbeit und für die ausgesprochen eindeutige Entscheidung für den Clubhausneubau sowie durch Eure Spenden und Bürgschaftszusagen gezeigt habt.

DANK für den selbstlosen und stets proaktiven Einsatz aller Vorstandsmitglieder und Baukommissionsmitglieder für Spandau und Grünau.

DANK für die starke Unterstützung durch Petra und Daniel Seeger, die stets mit anpacken, unser Hygienekonzept tatkräftig tragen und ohne Murren zwei Monate ohne Abwasseranschluss für ihre Hausmeisterwohnung mit dem Dixi-WC auf dem Parkplatz und in der schwiegerelterlichen Wohnung Unterschlupf gesucht haben.

Weiterhin möchte ich als Erfolg nur stichpunktartig die abgeschlossene Brandsanierung des Clubhauses, die neue Abwassergrube für das Bootshaus, den Kooperationsvertrag mit der Poelchau-Schule und die Senatsunterstützung durch den Corona-Rettungsschirm mit einem fünfstelligen Zuschuss für 2020 nennen.

Corona-bedingt mussten leider viele geplante Präsenzveranstaltungen, Regatten, Wanderfahrten und am Ende auch unser Winterhallen- und -kraftsport ausfallen. Auch das traditionelle Bußtagsessen durfte nicht wie gewohnt stattfinden, dafür konnten 20 Zuhörer dem herausragenden Vortrag von Cb. Marius Müller-Böge über die Auswirkungen der Corona-Pandemie erstmals online folgen.

Mit Zuversicht blicken wir in das Neue Jahr mit vielen bekannten und auch neuen ARC-Veranstaltungen, die Euch per Mail oder als Anlage mit dieser ARC-Mitteilung zugegangen sind. Weiterhin werden uns aber wechselnde Corona-Verordnungen viel Flexibilität abverlangen. So wird der Neujahrsbrunch erst im Februar und unsere Mitgliederversammlung mit Stiftungsfest Ende Mai stattfinden – in der Hoffnung, dass diese stattfinden dürfen.

Ein Dauerbrenner wird die Planung des Clubhauses bleiben. Aktuell werden mehrere Fachplaner für Statik, Haustechnik und Vermessung um ihre Angebote gebeten, damit der Vorstand die Beauftragung auslösen kann. Für die Förderantragsstellung sind noch viele detaillierte Anlagen zu erstellen und einzureichen, um die sich die Baukommission kümmert. Auf dieser Basis will der Senat eine Vorentscheidung im dritten Quartal 2021 fällen. Und so lange keine rechtsverbindliche Förderzusage erteilt ist, werden wir weder das alte Clubhaus abreißen noch Bauausführungen beauftragen. Gut Ding braucht Weile! In Grünau hat sich die Untere Denkmalbehörde intensiv in die Dachsanierung Teil 2 eingeschaltet und wird auf eigene Kosten ein Gutachten über die historische Eindeckung (Biberschwanz?) erstellen lassen. Leider bedeutet das für uns, dass sich auch hier die Ausführung verzögern wird und die bestehenden Angebote ihre Gültigkeit verlieren werden. Bernd Thiedig hat mit dem Turbine-Vorstand den Instandhaltungsplan für 2021 aktualisiert und abgesprochen. Ggf. werden wir für besonders dringende Dachreparaturen eine schnelle Lösung vorsehen müssen.

Mein persönliches Anliegen für 2021 ist es, die Möglichkeit der schriftlichen Abstimmung durch unsere Mitglieder in unserer ARC-Satzung zu verankern. Wir haben im Ausnahmejahr 2020 sehr gute Erfahrungen damit gemacht und konnten insbesondere unsere auswärtigen Mitglieder aktiv in unsere Entscheidungsprozesse mit einbinden. Darüber sollten wir alle einmal nachdenken.

Wie ich finde, können wir alle stolz auf uns sein, wie gut wir dieses Ausnahmejahr 2020 gemeistert haben. Allen, die den ARC so aktiv und unterstützend mittragen, gilt unser besonderer Dank! Lasst uns daraus Energie schöpfen, unseren Weg auch in 2021 so fortzuführen und dabei das Rudern nicht zu kurz kommen zu lassen.

Euch und Euren Familien und Freunden wünsche ich ein Corona-freies und gutes neues Ruderjahr 2021.

Vivat, crescat, floreat ARC

Christian Hoffmann
(Vorsitzender)

THEMA: CLUBHAUS-NEUBAU

FORTGANG DES CLUBHAUSNEUBAUS

Wie Anfang Dezember 2020 bereits mitgeteilt, hat eine große Mehrheit der Mitglieder, die sich an der schriftlichen Abstimmung beteiligten und deren Briefe die Post auch rechtzeitig zustellte, für den Neubau gestimmt.

Am 6. Dezember ging als erster Schritt die Anzeige unseres Bauvorhabens an die Senatsverwaltung für Inneres und Sport, die den Bau finanziell fördern soll. Nach Mitteilung der dort zuständigen Sachbearbeiterin vom 30. Dezember können wir mit einer Förderung (Auszahlung) in den Jahren 2022 und 2023 rechnen. Diese Förderung zieht allerdings Mehrkosten – Nerven und Geld – durch erhöhte bürokratische Anforderungen und Einhaltung der Bestimmungen der komplexen „*Allgemeinen Anweisung für die Vorbereitung und Durchführung von Bauaufgaben Berlins*“ (ABau) nach sich, die „bei Zuwendungen des Landes Berlin für Baumaßnahmen […] sinngemäß anzuwenden“ sind. Man kann nur hoffen, dass angesichts des eher kleinen Projekts der Mehraufwand durch uns zu stemmen ist.

Konkret sind dies die nächsten Schritte: Nach positiven Stellungnahmen des Landesruderverbands und des Landessportbundes wird eine noch nicht verbindliche Förderzusage vom Senat erteilt. Der

ARC führt daraufhin die Planung bis zur Genehmigungsreife weiter und muss die dafür nötigen Verträge, u. a. mit den Fachplanern (Tragwerksauslegung, Haustechnik), eingehen. Zusätzlichen Zeit- und Geldaufwand erfordert die Erstellung der sog. Bauplanungsunterlage (BPU) gemäß ABau, die nach Vorliegen der Baugenehmigung zusammen mit dieser beim Senat einzureichen ist. Für die Prüfung der BPU durch zwei Senatsverwaltungen sind weitere drei bis sechs Monate zu veranschlagen. Anschließend muss die Ausführungsplanung erstellt werden und es sind Angebote für die Bauausführung einzuholen.

Mit Blick auf die anstehende weitere Gebäudeplanung ist der Stand der mit gesonderten Spendenzusagen verknüpften Zusatzoptionen im Dezember 2020 folgender:

- Spenden für die **faltbare Trennwand** zwischen Saal und Clubraum (10.000 €) sind bisher nur zu knapp 30 % zugesagt. Bliebe es dabei, könnte diese – parallele Aktivitäten im Clubhaus erlaubende – Option in der weiteren Planung nicht berücksichtigt werden.



- Die „**Aufständerung**“ des Gebäudes kann, nicht zuletzt wegen bestimmter Vorteile der etwas erhöhten Lage, in die weitere Planung eingehen. Denn die relativ niedrigen, die reine Bauausführung betreffenden Mehrkosten sind durch bereits eingegangene Zusagen gedeckt. Es fehlen noch etwa 10.000 € für das Schienensystem zur Lagerung von Booten unter der Bodenplatte, das jedoch ohne weiteres nachträglich hinzugefügt werden kann.

- Die 8.000 € für die **Glasfassade** sind vollständig gespendet, weshalb die Option in die weitere Planung eingehen kann.



Collagen: W. Augustin

Die vierte Option, die separat aufzustellende „**Gartensauna**“, ist an dieser Stelle ohne Bedeutung, da sie weder Planung und Finanzierung noch den Bau des Clubhauses berührt.

Es wäre bedauerlich, wenn die raumteilende **Trennwand** nicht realisiert werden könnte. Denn sie hätte den offensichtlichen Nutzen, durch akustische Entkopplung gleichzeitige Nutzungen von Saal und Clubraum zu ermöglichen. Das betrifft z. B. Vorstandssitzungen und das Beisammensein nach dem Rudern mittwochs oder allgemein: konzentriertes Arbeiten einer Gruppe auf der einen und geräuschvolle Runde auf der anderen Seite. Der Vorstand hatte nach dem Brand auf den Ersatz der Trennwand nicht etwa verzichtet, weil er sie für überflüssig hielt, sondern zur Vermeidung einer mutmaßlich nur noch kurze Zeit nutzbaren Ausgabe (3.500 €).

Harald Krebs

SPENDENBERICHT 2020

Weitere Spenden und Bürgschaften für den Neubau notwendig

Das Jahr 2020 ist trotz der vielen Einschränkungen beim Rudern, Feiern und Clubgeschwister-Treffen aus Sicht des Schatzmeisters ein erfolgreiches gewesen.

An Sachspenden erhielt unser Club etwa 8.100 € darunter einen Renneiner von Martina Jarius-Kornhuber und Skulls von Matthias Grzeschik und Frank Mertens. Stephanie Moore und Ulli Möller schenkten Gartengeräte und Harald Krebs spendete uns diverse Kleinteile.

Der Vorstand hatte nach dem positiven Votum zu weiteren Spenden und Spendenzusagen zum Neubau aufgerufen.

In 2020 gingen fast 28.000 € an Spenden für den Neubau ein von Wolfgang Augustin, Wolf-Dieter Geiseler, Rüdiger Grascht, Peter Heinemeyer, Rolf Höller, Christian Hoffmann, Martina Jarius-Kornhuber, Bernd Kasprzak, Gottfried Klesar, Dorothea Mertens, Ulli Möller, Barbara Pelikan, Rainer Rumpel, Andrea Schneider, Wolf-Herwig Schulze, Katharina Suhre,Till Wolfram.

Darüber hinaus erhielt ich von etlichen Mitgliedern weitere kurz- und langfristige Spendenzusagen in Höhe von 82.300 €.

Für die Bauoptionen erhielt ich Spenden und Zusagen von insgesamt 15.900 €, sodass die Optionen Glasfassade und Aufstelzung finanziert sind. Für die Option Faltwand wurden bislang 2.900 € (von 10.000 €) zugesagt, für das Kranschienensystem zur Lagerung der Boote unter dem Clubhaus 1.000 € (von 11.000 €). Hier hatten schon gespendet Rolf Höller, Bernd Kasprzak, Frank Kuehl und Wolf-Herwig Schulze.

Unsere manchmal müffelnden Abwassergruben waren leider in den Blick der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz geraten und zeigten etwas Altersschwäche, sodass schnell Ersatz wenigstens für die Boothausgrube mit der Hausmeisterwohnung gebaut werden musste. Das schlug mit etwa 8.500 € zu Buche. Hier hatten sich Annedore Tischer, Martina Jarius-Kornhuber und Nike Bernhard mit Spenden beteiligt. Inzwischen kann man vom Steg etwas vom Grund des Stößensees sehen, was mir in meinen 27 Clubjahren noch nie aufgefallen war!

Weitere Spenden kamen von Manfred Reichwald, Wolf-Dieter Geiseler, Karl-Ernst Jaath, Ulrich Behr, Andreas Hinner, Rainer Rumpel.

Ich danke allen Spendern für ihre Großzügigkeit und ihrem Verantwortungsgefühl unserem Club gegenüber.

Jede Spende lässt den ARC attraktiver werden.

Ich bitte alle Mitglieder den Vorstand bei den kommenden Aufgaben weiter zu unterstützen.

Wir brauchen neben Spenden für die Bauoptionen auch noch etwa 112.000 € an Bürgschaften. Bislang habe ich von 15 Mitgliedern Bürgschaftszusagen in Höhe von 158.000 € erhalten.

Der Schatzmeister

Frank Mertens

Bürgschaften

Bei der Förderungs-Variante durch die Senatsverwaltung für Inneres würde der ARC für bis zu 40 % der Gesamtkosten ein zinsfreies Darlehen erhalten. Dieses muss in voller Höhe durch Bürgschaften abgesichert werden. Momentan ist von einer Darlehenssumme von 270.000 € auszugehen. Bislang haben wir Bürgschafts-Zusagen in Höhe von 158.000 € von 15 Mitgliedern erhalten. Es fehlen also noch 112.000 €.

AUS DEM VEREINSLEBEN

NEUE MITGLIEDER

Elias Kim



Foto: Elias Kim

Vielen Dank erst mal für die herzliche Aufnahme. Ich bin 24, Student des Bauingenieurwesens. Nach Berlin kam ich mit 7 Jahren.

Reisen, Schrauben, Werken – alles nett, aber mein liebstes Hobby war immer schon der Sport. Ich habe früher viel ausprobiert, bin schließlich viele Jahre beim Thai-Boxen geblieben und bestritt hierin auch Wettkämpfe, bis der Schulterchirurg davon abriet.

Die Suche nach einem Teamsport, der an der frischen Luft und möglichst ohne Bälle oder platte Nasen stattfinden sollte, ergab erst Rennradfahren und nun Rudern.

Warum der ARC? Tja, ganz ehrlich: abgesehen von Martina schien zum Zeitpunkt meiner Suche (Ende erster Corona-Welle) niemand willens zu sein, mit Nicht-Vereinsmitgliedern zu rudern. Danke dafür, Martina.

Toll fänd‘ ich es, ein motiviertes Boot für die eine oder andere Regatta zusammen zu kriegen, aber bis dahin genieße ich es auch einfach, in guter Gesellschaft ein bisschen über die Havel zu schippern.

Georg Neye



Foto: Georg Neye

Ich bin Student an der Humboldt Universität zu Berlin und studiere inzwischen im 7. Semester Biologie. Der Abschluss sollte also schon so langsam in greifbare Nähe rücken. Neben dem Sport und der Biologie ist die Fotografie eine meiner großen Leidenschaften.

Ich wurde nun schon von einigen Mitgliedern immer wieder gefragt, wie ich zum Rudern gekommen bin und warum ich ausgerechnet den ARC gewählt habe. Diese beiden Fragen lassen sich recht einfach und nicht sonderlich spannend klären. Der Wunsch zu rudern ist wieder aktiv in meinem Kopf aufgetaucht, als ich diesen Sommer mit Freund*innen eine kleine Paddeltour auf der Mecklenburger Seenplatte unternommen habe. Resultierend aus diesem Erlebnis habe ich mich über Rudervereine in meiner Umgebung informiert und bin dabei auf den ARC gestoßen. Dieser ist für mich einfach mit dem Nahverkehr zu erreichen und wies im Gegensatz zu anderen Seiten eine seriöse und überzeugende Website auf. Und das ist die Geschichte, wie ich bei euch gelandet bin.

Ich wünsche allen einen guten Start ins neue Jahr und vielleicht sieht man sich ja mal auf dem Gelände des ARCs.

Claudia Sachwitz



Foto: Claudia Sachwitz

Ich bin im Südosten Berlins aufgewachsen und war in meiner Kindheit bis zum Fall der Mauer beim Ruderclub WSSB an der Regattastrecke in Grünau. Vor einigen Jahren erfüllte sich mein Vater dann den Traum eines eigenen Ruderclubs und gründete den RC INTERLAKEN in Berlin Schmöckwitz, wo auch ich bis vor kurzem Mitglied war. Da ich mittlerweile aber in Charlottenburg wohne, war der Weg doch recht weit und so suchten Marianne Friese (auch ein ehemaliges Mitglied des RCI) und ich nach einer Alternative – sie wurde beim ARC fündig und nachdem wir beide einen Proberudertermin mit Martina absolvierten, stand für uns beide fest: hier wollen wir hin.

Rudern ist für mich ein wunderbarer Ausgleich zu meinem sonst sehr „bewegten“ Leben. Bin ich mal nicht auf dem Wasser, dann fliege ich als Pilotin für Lufthansa Cargo um die Welt.

Ich freue mich sehr auf Januar und darauf, endlich wieder auch mal spontan in ein Ruderboot steigen zu können. Ich hoffe, ich lerne alle mit der Zeit auch mal persönlich kennen, bis dahin – bleibt gesund!

Marianne Friese



Foto: Claudia Sachwitz

Reiten Radeln **Rudern**

„China-Marianne“ heiße ich in der Familie von Manfred Reichwald. Als ich 2001 nach Peking zog, hatte ich zuvor elf Jahre in München gelebt und davor vier Jahre in Los Angeles. Corinna, eine von Manfreds Töchtern, lernte ich vor ca. zehn Jahren auf einer Party in Kreuzberg kennen, Manfred dann schließlich im ARC-Clubhaus im November 2020. Und das wiederum ist eine laaaaange Geschichte.

In meiner Geburtsstadt Stuttgart war ich als Jugendliche eine begeisterte Reiterin und in Peking begann ich kurz nach der dortigen Olympiade wieder aktiv mit dem Reiten. Aber was hat das mit dem Rudern zu tun? Ganz einfach, als ich 2016 nach Rummelsburg zog, suchte ich nach einem Reitverein, den ich in unter einer Stunde „Anreise“ erreichen konnte. Gefunden habe ich meine derzeitige „Pferde-Heimat“ in Niederschöneweide. Und so bin ich häufig zum Stall geradelt – immer an diversen Ruderclubs vorbei. Schnell hatte ich die Idee: Reiten, Radeln, Rudern – das ist die ideale Kombination für mich, jetzt, wo ich in Berlin bin.

So einfach war es aber gar nicht mit dem Rudern-Lernen in Berlin, denn im Jahr 2016 gab es kaum Möglichkeiten, in „fortgeschrittenem“ Alter Rudern zu lernen. Der erste Ruderclub, den ich anschrieb, schickte mir eine freundliche Absage. Just an diesem Tag traf ich eine alte Bekannte zum Mittagessen und berichtete ihr von meiner Idee, Rudern zu lernen. Sofort kontaktierte sie den Vater von Claudia, der in Schmöckwitz ein wunderschönes Inrigger-Riemen-Klinkerboot hatte. Dort bin ich dann fast

2 Jahre gerudert und habe so auch Claudia Sachwitz kennengelernt.

Auf der Suche nach einem Landliegeplatz für ein neues, weiteres Boot des kleinen Vereins in Schmöckwitz, welches wir mehr in Stadtnähe unterbringen wollten, bin ich durch Zufall auf ein Hausboot gestoßen, auf dem ich 2018 probeweise wohnte. 2019 fand ich schließlich ein Hausboot, das ich kaufen wollte. Aber dann kam Corona. Die Kaufentscheidung wurde mehrfach verschoben und endete schließlich damit, dass ich einen kompletten Umbau des Bootes in Angriff nahm – gerade wegen Corona.

Mitte August 2020 bin ich in der Uckermark mit meiner Freundin Corinna und deren Schwester Andrea, den Töchtern von Manfred, denn Reisen in die Ferne waren in diesem Sommer nicht möglich. Auf die Frage, wo mein Hausboot denn liegen würde, antworte ich: am Stößensee. Kaum zu glauben, aber drei Monate später bin ich schon Mitglied beim ARC und noch besser: meine Freundin Claudia ist auch ganz begeistert und nun auch beim ARC.

Nach fast 20 Jahren mit einer Wohnung in Peking werde ich ab dem Frühjahr 2021 u. a. auf dem Stößensee wohnen. Mit China habe ich beruflich weiterhin sehr viel zu tun – derzeit natürlich online und leider nicht vor Ort. Auf jeden Fall freue ich mich riesig auf das Rudern und Vereinsleben mit Euch beim ARC. Vielleicht gibt es bald sogar eine Sauna auf dem ARC-Gelände – das wäre einfach genial!



Auf der „fàng sōng“ (auf deutsch: Entspannung) freue ich mich auf Euren Besuch und viele vorbeirudernde ARC-lerInnen - falls ich selbst nicht gerade im Ruderboot oder bei der Arbeit bin.

IN STILLEM GEDENKEN

Wir trauern um **Christa Glagow**, Ehefrau unseres schon vorverstorbenen Mitgliedes Rudi Glagow und Mutter von Ulrike Glagow.

Korrektur: In der letzten Ausgabe 2020/3 stand im Nachruf für Günter Grunow, dass er und Hans-Günter Woop sich seit 1971/72 kannten. Richtig ist: seit 1991/92.
Die Redaktion bittet um Entschuldigung.

IMPRESSUM

Redaktion der Ausgabe 2021-1
Wolfgang Augustin, Müllerstr. 145b, 13353 Berlin, Tel. 0172 313 74 85;
E-Mail:
mitteilungen@arc-berlin-rudern.de

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.

Bild- und Pressebeiträge
Aus Platzgründen musste eine Auswahl getroffen werden.

Druck
Frick Kreativbüro & Onlinedruckerei e.K./ ONLINE DRUCK BIZ, Auflage: 180

Geschäftsstelle
Akademischer Ruder Club zu Berlin e. V., Brandensteinweg 10, 13595 Berlin

Bankverbindung
Deutsche Kreditbank Berlin
IBAN: DE08 1203 0000 1020 1875 95,
BIC: BYLADEM1001

Die nächste Ausgabe der ARC Mitteilungen erscheint im Mai 2021.

Redaktionsschluss ist der 24.4.2021

Einsendungen bitte an die Redaktion
mitteilungen@arc-berlin-rudern.de



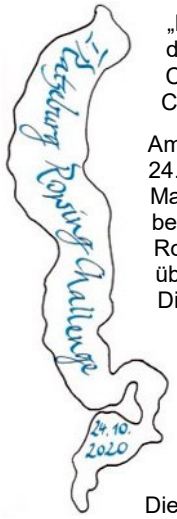
BESONDERE GEBURTSTAGE

Die folgenden Clubschwestern und Clubbrüder werden 2021 einen besonderen Geburtstag begehen. Herzlichen Glückwunsch und alles Gute!

25 Jahre		
Elias	Kim	20. Dez.
35 Jahre		
Wolfgang	Schütz	7. Okt.
45 Jahre		
Matthias	Grzeschik	13. Okt.
50 Jahre		
Carsten	Dilba	8. Mai.
55 Jahre		
Rik	Mayda	1. Jun.
Sigrun	Badke	12. Mai.
60 Jahre		
Thomas	Gruber	24. Nov.
Andreas	Noack	18. Okt.
Bernd-Ulrich	Dwertmann	20. Aug.
Barbara	Pelikan	5. Jan.
65 Jahre		
Bernd	Kasprzak	25. Aug.
Wolfgang	Augustin	17. Jun.
70 Jahre		
Maximilian	Garbas	4. Dez.
75 Jahre		
Peter	Heinemeyer	1. Jun.
80 Jahre		
Rolf	Hoeller	28. Dez.
Klaus	Koop	2. Okt.
Jörg-Konrad	Becker	3. Jun.
Hans-Dieter	Lamsfuß	15. Mai.
Rainer	Birck	8. Mai.
81 Jahre		
Gerrit	Plümecke	3. Aug.
Albrecht	Graßhoff	3. Apr.
Joachim	Oppermann	9. Mrz.
82 Jahre		
Peter	Engelhardt	6. Jun.
Eike H.	Müller-Elschner	13. Feb.
83 Jahre		
Lüppo H.	Cramer	13. Okt.
Eilhard	Wehnelt	25. Jan.
Wolfgang	Bock	1. Jan.
84 Jahre		
Udo	Reese	8. Dez.
Hans-Ulrich	Wiese	6. Aug.
Edgar	Lurz	9. Mai.
Günter	Voigt	7. Feb.
85 Jahre		
Dietrich	Pusch	12. Okt.
Ulrich	Putz	18. Apr.
Wolfgang	Eiffler	13. Mrz.
86 Jahre		
Manfred	Reichwald	18. Okt.
87 Jahre		
Gottfried	Klesar	20. Dez.
Hans-Jürgen	Lydtin	12. Aug.
Wolf-Dieter	Geiseler	7. Jul.
Rolf	Jann	2. Jul.
Rolf	Schaffarczyk	18. Apr.
88 Jahre		
Peter	Heitmann	9. Jun.
Wolf-Herwig	Schulze	11. Mai.
89 Jahre		
Olaf	Gaudlitz	30. Nov.
90 Jahre		
Günter	Scherowsky	8. Feb.
91 Jahre		
Hans-Günter	Woop	18. Mai.
Günter	Eisener	23. Apr.

REGATTEN UND WETTBEWERBE

1. RATZEBURGER ROWING CHALLENGE



„Diese Regatta greift die Idee auf, dass in einem Rennen Weltklasseruderer und Breitensportler gemeinsam rudern“, so Dr. Thomas Lange, Chef des Ratzeburger Ruder-Clubs. Er erinnert damit an den Armada-Cup in Bern, der dort zuletzt 2018 ausgetragen worden war.

Am Samstag, den 24.10.2020 waren Martina, Matthias Grzeschik und ich bei dieser ersten Ratzeburg Rowing Challenge am Start über die ungewöhnliche Distanz von 7,5 km.

Wegen der Corona-Einschränkungen herrschte Maskenpflicht am Steg, Duschen und Umkleiden standen nicht zur Verfügung.

Die Langstrecke nur für Einer führte in einem Massenstart in zwei 90°-Kurven vom Domsee in den Ratzeburger See. Auch die Bedingungen auf dem See waren etwas unwirtlich: Windstärke 4-6, Gedrängel an den Wendebojen. Trotzdem sind wir alle gut durchgekommen und haben uns angesichts harter Konkurrenz (der Sieger ist z. B. gerade Vize-Europameister im leichten Doppelvierer geworden) am hinteren Ende des Feldes eingeordnet. Dabei waren Martina und Matthias immerhin schon mal in Schlagdistanz zu ihren Gegnerinnen und Gegnern unterwegs.

Nachdem die beiden Gegner in meiner Altersklasse nicht angetreten waren, hatte ich gar keine und wurde auf diese Weise (als ältester der 122 Teilnehmer) Sieger der MM G/H (Masters 65/70 J.).

Joachim Agne (ARC Würzburg, 29:31 min) und Cora Loch (RG Hansa Hamburg, +4:54.1 min) gewannen den Wettbewerb souverän.

Ralf Kornhuber

Grafik/Foto: www.wordpress.ratzeburger-rc.de

Video: https://youtu.be/o9JPc1MdGUI



SECHS FRAUEN QUER DURCH BERLIN

von Thea Klee

Wer hätte im März gedacht, dass wir trotz Corona im Jahr 2020 eine Regatta rudern würden bzw., dass diese überhaupt stattfinden könnte? Ich sicherlich nicht. Aber wie gut, dass wir in unserem Verein Frauen haben, die sich durch Nichts aufhalten lassen.

Somit begannen schon im frühen Sommer erste Absprachen zur Mannschaftszusammenstellung. Unter Katharina Deuckert begannen wir dann im September mit einem wunderbar organisierten Training.
Trainingsstrecke: Breitehorn hin und zurück. Auf dem Hinweg wurde an der Technik und an Abläufen gearbeitet, auf dem Rückweg auf Zeit gerudert. Trotz erschwerter Terminkoordination durch Chorproben, Französischunterricht, Schulkonferenzen, Regenfall und einem bösen Hexenschuss konnten wir am Vorabend des 10. Oktobers die *Martin Kühnau* reisefertig machen.

Und nicht nur wir machten uns reisefertig. Martina Jarius-Kornhuber ermöglichte auch drei weiteren Booten der TU Berlin eine Mitfahrgelegenheit zum Startpunkt in Charlottenburg. Mit Sack und Pack fuhr Martina alle Boote zum Startplatz, den Rest der Mannschaft und der TU Berlin im Schlepptau. Der Anblick, der sich uns trotz Dunkelheit bot, war besonders für Regattaneulinge beeindruckend: Boote über Boote; teilweise komplett auseinandergebaut, andere vollständig aufgeriggert, im Gras liegend, noch auf dem Anhänger angebunden und Unmengen an Skulls.

Und so fanden wir uns am Samstag, den 10. Oktober, vormittags zur Regatta „Quer durch Berlin“ zusammen: Katharina, Martina, Elena Kammerer, Petra Seeger, Susanne Roggenhofer als Ersatzfrau und Organisationshilfe und Thea Klee. Während die Aufregung am Anfang groß war, legte sich diese spätestens nach dem Startsignal. Quer durch Berlin unter Anfeuerung diverser ARC-Mitglieder (vielen Dank dafür!) ging es in Richtung Kanzleramt. Eine sehr schöne Strecke, von der man im Regattafieber als Ruderer leider nicht viel sieht. Im Ziel angekommen war die Freude groß, welche aufgrund des unverhofften Ergebnisses eines 4. Platzes an Land noch größer wurde. Nach einem wohl verdienten Bier und ein paar Minuten in der warmen Herbstsonne ging es für uns samt TU Berlin zurück zum ARC. Was für eine schöne Erfahrung in diesem verrückten Jahr!

Vielen lieben Dank an Katharina und Martina, ohne die diese Teilnahme nicht möglich gewesen wäre und die sich durch nichts aus der Ruhe bringen ließen. Und vielen Dank an alle Beteiligten, die uns mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben; besonders in solchen Zeiten braucht man Menschen wie euch!



Foto: Harald Krebs

CORONA HALBIERTE DIE ANFORDERUNGEN

Aufgrund der Corona-Situation und der Einschränkungen des Ruderbetriebs in der ersten Jahreshälfte 2020 mussten viele der geplanten Veranstaltungen und Wettbewerbe in Berlin, aber auch national und international ausfallen.



Ein Glücksfall war daher die Möglichkeit für den LRV Berlin, am 10. Oktober die traditionsreiche Langstreckenregatta „**Quer durch Berlin**“ durchführen zu können. Trotz etlicher Absagen konnten auf der 7000 m-Strecke auf der Spree zwischen Schloss Charlottenburg und Bundeskanzleramt die meisten Läufe stattfinden. Unter den 753 Teilnehmern war auch der ARC-Frauen-Doppelvierer (s. o.) Das Team erreichte im stark besetzten MW 4x+ Rennen den 4. Platz (von 7) in 32:35.57 Minuten (+2:55.30).

Die regionalen Ruderverbände hatten die Mindestbedingungen für viele der Breitensport-Wettbewerbe angepasst. Die zu erbringenden Kilometerleistungen reduzierten sich 2020 auf 50%.

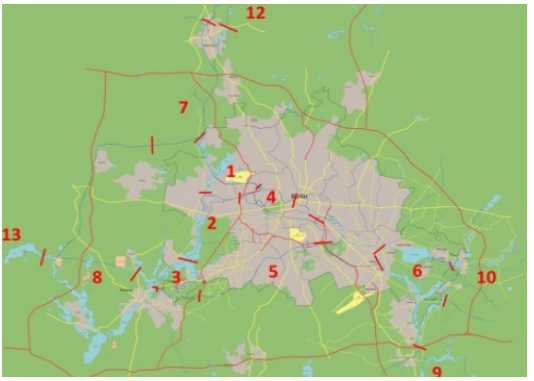
Landesruderverband Berlin e.V.

Der **Sommerwettbewerb** des Landesruderverbands Berlin wertete nur Fahrten vom 14.7. bis 31.10.2020. Die geforderten Kilometerleistungen wurden je nach Altersgruppe auf 250-400 km sowie die Anzahl der Zielfahrten auf 2 halbiert. In der kurzen Ruderperiode erfüllten 2020 sogar elf ARCer die Anforderungen:

Jahrgänge	m/w	Name	ges. [km]
1975-1992	m	**Moritz Hoffmann**	482
1960-1974	m	**Harald Krebs**	1127
1945-1959	m	**Ralf Kornhuber**	497
	m	**Wolfgang Augustin**	461
????-1944	m	**Gottfried Klesar**	1013
	m	**Manfred Reichwald**	415
1975-1992	w	**Elena Kammerer**	445
1960-1974	w	**Katharina Deuckert**	961
	w	**Petra Seeger**	715
1945-1959	w	**Gudrun Bergemann**	619
	w	**Martina Jarius-Kornhuber**	571



Petra und Gudrun sammelten Kilometer
Foto: Petra Seeger



*Zielgebiete des **LRV**-Sommerwettbewerbs.*

*Da das ARC-Bootshaus im Gebiet 2 liegt, reichten 2020 zwei Fahrten ins Zielgebiet **1** (Tegeler See) und **3** (Havel südlich von Schwanenwerder)*

Grafik: LRV Berlin

Auch für das **DRV-Fahrtenabzeichen 2020** wurden die Soll-Kilometer halbiert:

bis 30 Jahre – 500 km
31-60 Jahre – 400 km
61-75 Jahre – 300 km

ab 76 Jahre sowie mit mehr als 50%iger Behinderung – 250 km

Auch die Mindestkilometerleistung in Wanderfahrten reduzierte sich entsprechend. Sie beträgt 20% der Gesamtnorm, also z. B. 80 km für die Altersgruppe 31-60 Jahre. Wanderfahrten sind nach wie vor Fahrten über 30 km an einem Tag oder mehr als 40 km an mehreren Tagen.

Die Anforderungen erfüllten:

Harald Krebs:	2618 km
Katharina Deuckert:	2332 km
Gottfried Klesar:	1770 km
Martina Jarius-Kornhuber:	1580 km
Petra Seeger:	1425 km
Gudrun Bergemann:	1357 km
Elena Kammerer:	936 km
Wolfgang Augustin:	910 km
Frank Mertens:	884 km
Dorothea Mertens:	878 km
Ralf Kornhuber:	877 km
Manfred Reichwald:	648 km
Matthias Grzeschik:	630 km
Dominik Reith:	484 km



Der ARC-Damen-Vierer bei „Quer durch Berlin“ *Foto: Harald Krebs*

KILOMETERSTATISTIK 2020

*Anzahl der Fahrten

Pos	Name	km	Anz.*
1.	Harald Krebs	2.618	145
2.	Katharina Deuckert	2.332	121
3.	Gottfried Klesar	1.770	88
4.	Martina Jarius-Kornhuber	1.580	148
5.	Petra Seeger	1.425	72
6.	Gudrun Bergemann	1.357	67
7.	Elena Kammerer	936	64
8.	Wolfgang Augustin	910	58
9.	Frank Mertens	884	40
10.	Dorothea Mertens	878	40
11.	Ralf Kornhuber	877	68
12.	Moritz Hoffmann	859	56
13.	Andreas Hinner	764	47
14.	Manfred Reichwald	648	28
15.	Matthias Grzeschik	630	54
16.	Nike Bernhardt	611	52
17.	Thea Klee	551	38
18.	Dominik Reith	484	31
19.	Mustafa Sanda	452	28
20.	Martin Fischer	442	22
21.	Rainer Rumpel	400	38
22.	Wolfgang Bock	359	17
23.	Christian Bunse	358	22
24.	Matthias Linke	344	25
25.	Ulrich Deus-von Homeyer	341	18
26.	Bernd Kasprzak	289	19
27.	Elias Kim	285	21
28.	Susanne Roggenhofer	278	21
29.	Frank Voss	274	17
30.	Annette Arendt	249	16
31.	Anette Dorka	230	22
32.	Marlen Suckau	210	13
33.	Sebastian Arlt	207	13
34.	Sabine Endler	204	10
35.	Peter Heinemeyer	187	12
36.	Sylvia Nitschke	173	11
37.	Christian Hoffmann	168	12
38.	Ines Bressem	156	11
39.	Rosa Schein	144	15
40.	Wolfgang Lackner	129	13
41.	Georg Neye	117	9
42.	Johannes Weskott	114	8
42.	Nane Retzlaff	114	8
44.	Wolfgang Schütz	112	10
45.	Rudolf Chodura	111	13
46.	Peter Heitmann	84	4
47.	Uta Sasse	82	4
48.	Daniela Ulber	79	7
49.	Manuela Jansen	72	6
50.	Karsten Schwahn	43	3
51.	Rainer Ahlberg	38	2
52.	Arthur Fink	34	3
53.	Katharina Suhre	30	3
54.	Eike Müller-Elschner	28	2
55.	Georg Zimmer	19	1
55.	Kathrin Schenk	19	1
57.	Gerhard Heilmann	14	1
58.	Carsten Simon	12	1
58.	Christine Pilgrim	12	1
58.	Marius Müller-Böge	12	1
58.	Rolf Schaffarczyk	12	1
62.	Nikki Vercauteren	10	1
	gesamt (62)	27.133	1701

BOOTE 2020

Bootsname	km	Fahrten	km/ Fahrt
Meese (Max)	2.076	145	14,3
Kühnau (Martin)	1.345	90	14,9
Bunsen (Marie von)	1.299	112	11,5
Karstadt (Klaus)	1.254	64	19,5
Hoepke (Klaus-Peter)	1.082	66	16,3
Schwarz (Günter)	927	52	17,8
Küttner (Wolfram)	769	47	16,3
Adorno	316	27	11,7
Noether (Emmy)	292	27	10,8
Sell (Werner)	272	26	10,4
Immerwahr (Clara)	246	19	12,9
Chico	188	18	10,4
Liliane Juchli	124	12	10,3
Wendenburg (Dr.)	120	10	12,0
Danzig	86	6	14,3
Westmann (Irmgard)	86	6	14,3
Jane Austen	85	4	21,2
Burgemeister (Fritz)	73	4	18,2
Timmann (Carl)	73	6	12,1
Lepton	54	5	10,8
Willi	52	2	26,0
Küttner (Berthold)	25	1	25,0
Loewe	12	2	6,0
Diana	6	1	6,0
Fremdboote	452	28	16,1
gesamt (29)	11.314	780	14,5

RUDER-IMPRESSIONEN 2020



Achterrudern am 23.9 *Foto: Petra Seeger*



Mondscheinfahrt *Foto: Harald Krebs*

DAS RUDERLEBEN IM ARC

vom Anfänger zum Rennruderer und Steuermann / Obmann

von Martina Jarius-Kornhuber

Jede Gigboot-Mannschaft kann sich freuen, unsere neuen Mitglieder im Boot zu haben, denn trotz Corona wurde auch im Herbst und Winter noch an der Rudertechnik gearbeitet.

Wie geht es weiter für fortgeschrittene Anfänger?

Zunächst soll die Rudertechnik immer weiter entwickelt werden. Das Nächste ist dann, mehr „Strecke“ zu machen. Einfach mal 20 km rudern, richtig schön im Rhythmus bleiben, danach sich dehnen und strecken und freuen über die erreichte Beweglichkeit und Ausdauer.

Teilnahme an Wanderfahrten

Seit November schon ist der ARC-Kalender online, hier lohnt es sich die Möglichkeiten anzusehen und sich schon im eigenen Kalender eine Wanderruderfahrt oder Regatta vorzumerken. Für Wanderfahrten ist eine frühe Anmeldung notwendig, weil die Plätze begrenzt sind. Dieses Jahr kann auch jedes neue Mitglied an einer Wanderfahrt teilnehmen, weil die Strecken nicht übermäßig weit sind.

Wer organisiert Wanderfahrten?

Jedes Mitglied mit Obmannschein kann hier die Initiative ergreifen. Man überlegt sich den Ort, die Zeit, die Art der Unterkunft und die benötigten Bootsplätze; möchte man die Tour für jeden anbieten oder nur als ein Boot mit bestimmten Ruderern? Gerne unterstütze ich dabei z. B. beim Bootstransport oder vermittele Unterstützung.

Wie kann ich an Regatten teilnehmen?

Einige Breitensport-Regatten, an denen häufig ARC-Ruderer teilnahmen, stehen bereits im Kalender. Die meisten finden im Gig-Vierer statt, aber auch im Einer und im Achter.
Dazu müssen sich Mannschaften finden. Katharina Deuckert und ich werden dazu vor März ein Online Meeting ankündigen, damit die Wünsche geäußert werden können. Regatten rudern bedeutet auch zusätzliche Terminfindung für das Training! Jede Rennmannschaft benötigt einen Steuermann und Ersatzruderer, weil immer mal jemand ausfällt. Für eine Regatta macht die Vorbereitung sehr viel Freude, es entsteht ein Boot, was „läuft“.

Nächste Obmannausbildung:

Für jedes Boot muss sich vor dem Start ein Verantwortlicher finden. Wenn die Obmann-Prüfung geschafft ist, erhält derjenige einen Bootshausschlüssel und kann auch alleine rudern. Allerdings noch nicht gleich jedes Boot, dazu schreibe ich im nächsten Absatz. Deshalb wird für jeden, der sich noch nicht getraut hat, **ab 20. März** der nächste Obmannkurs angeboten. Es werden die Samstage und Mittwochabend im März dafür verwendet. Das kann unter Corona ein bisschen umständlicher sein, aber wir bekommen das hin. Da wir momentan nur zu zweit im Boot sein dürfen, werde ich mich entweder umher rudern lassen oder Ihr steuert gleich ungesteuert und ich drehe mich immer mit um.

Skiffrudern lernen bis zum Rennrudern

Am 8. Mai findet Skiffrudern-Lernen statt. Das wird auch den ganzen Tag dauern, weil am Anfang immer nur zwei Personen auf dem Wasser sind. Aber durch Zuschauen wird auch gelernt. Die folgenden Samstagmorgen ab 8:00 bis 10:00 Uhr sind ab dem 8. Mai für das Skiffrudern entweder im Schwarm oder noch übend auf dem Stößensee vorgesehen. Wird das Skiff beherrscht, werde ich am Mittwoch auch immer Plätze im Vierer-Rennboot zur Verfügung stellen.

Achtertraining:

Das kam wegen Corona 2020 zu kurz. Sobald es möglich ist, werden wir es machen.

GEFAHR: KÄLTESCHOCK

Welche Strategien können diese Gefahr beim Kentern mindern?

Mit dem Bewusstsein und dem Umgang mit der Gefahr „kaltes Wasser“ (Verhalten im Wasser, Strategie der Rettung) steigt alleine die Überlebenswahrscheinlichkeit deutlich an. Um einen Reflextod beim „ins Wassertauchen“ zu verhindern, ist es wichtig, vorbereitet und im Bewusstsein der auftretenden Reaktionen ins Wasser zu fallen.

Dabei „vor dem ins Wasser gelangen“ tief einatmen, anschließend den Mund geschlossen halten und die Nase mit den Fingern zuhalten. Unter Wasser dem unbedingten Atemantrieb widerstehen und an die Oberfläche gelangen.

Die Kälteschmerzen und den unkontrollierten Atemantrieb abwarten, da sie vorüber gehende Erscheinungen sind. Um das Schwimmversagen herauszuzögern, möglichst wenig bewegen und den Körper soweit wie möglich aus dem Wasser auf den Bootsrumpf bringen. Dafür muss das Boot mit Auftriebskörper versehen sein!

Wegen des raschen Beginns des kältebedingten Muskelversagens ist von einem Wegschwimmen vom Boot und den wiederholten Versuchen ins Boot zu gelangen abzuraten.

Sind mehrere Ruderer ins Wasser gestürzt, ist eine dauernde gegenseitige Motivation zur Steigerung der Überlebenschance wichtig. Ist ein Herauskommen aus dem Wasser mit Teilen des Körpers nicht möglich (Boot schwimmt, hat nicht genug Auftriebskörper), soll eine geduckte Haltung („Embryonalhaltung“) eingenommen werden. Dies setzt das Tragen einer Rettungsweste voraus. Ansonsten muss der Gekenterte zwangsläufig wassertreten mit der drohenden Gefahr des raschen Muskelversagens.



Foto: www.yacht.de

Es gilt:

- Bleibe am Leben ...
  Halte Dich aus kaltem Wasser raus!
- Kaltes Wasser tötet...
  Bevor Du reinfällst, überlege, wie Du rauskommst!
- Halte still, schwimme nicht!
- Halte Dich an irgendetwas fest –
  Ziehe Dich auf irgendetwas rauf!
- Halte dein Gesicht aus dem Wasser!
- In kaltem Wasser geht nichts wie gewohnt – wenn Du erst mal kalt und steif bist, kannst Du nicht schwimmen, kannst Du nicht greifen!

Aus: Kaltes Wasser-Lebensgefahr,
Dr. med. Gerd-Thomas Klauke,
www.ruderclub-witten.de



Foto: www.secumar.de

FAHRTEN UND ANDERE ERLEBNISBERICHTE

SCHWANENWERDERBRÜCKE NUN LEGAL UNTERQUERBAR

Text/Fotos: Harald Krebs

Nach dem Abbau der durch die Brückensanierung bedingten Sperren Anfang Juli 2019 fehlten überraschenderweise die beiden verbalen Zusatzschilder, die jahrzehntelang Ruder- und Paddelboote ohne Motorantrieb vom Durchfahrtverbot ausgenommen hatten. Erstaunte Nachfragen beim zuständigen Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA), auch durch den LRV Berlin, ergaben, dass die alten, an den Brückengeländern angebrachten Zusatzschilder nicht infolge eines Versehens von Bauarbeitern fortgeblieben waren.

Auf mein Verlangen, den früheren Zustand wiederherzustellen, reagierte die zuständige Sachgebietsleiterin des WSA mit der Behauptung, die Durchfahrt sei schon immer für alle Fahrzeuge gesperrt gewesen, und der Aufforderung, die BinSchStrO einzuhalten. Sie kündigte lediglich ein langwieriges Prüfungsverfahren mit Anhörung diverser Behörden an, ob die Durchfahrt evtl. freigegeben werden könne. Ich sandte der Dame am 8. Oktober 2019 aus dem Internet gefischte Fotos, die die alten Zusatzschilder zeigten, forderte sie nochmals auf, den früheren Rechtszustand wiederherzustellen, und kündigte andernfalls eine Petition an. Hierauf reagierte die Dame am selben Tag mit den bemerkenswerten Worten: „Sie können natürlich auch eine Petition ins Leben rufen, ich weiß nicht, ob das der Sache dann dienlich ist.“

Meine Petition beim Deutschen Bundestag führte zu dieser Antwort des Bundesverkehrsministeriums vom 2. Januar 2020: Der Petition könne gefolgt werden, nach einer Peilung betrage die Wassertiefe ca. 1,3 m und die Durchfahrt sei hindernisfrei. Jedoch sollte das Verbotsschild nicht – wie früher – ergänzt, sondern ausgewechselt werden (runde „Spardose“ statt „Österreich“).



Nachdem lange nichts geschehen war, teile die erwähnte Sachgebietsleiterin dem LRV am 18. Mai 2020 auf dessen Nachfrage mit, ihre Bestellung sei nur unvollständig an den Bauhof geliefert worden, die Zeichen an der Brücke würden geändert, sobald alle Bauteile im WSA seien, einen Zeitpunkt könne sie nicht mitteilen, sie bat um Geduld und Verständnis. Am 7. September war meine Geduld erschöpft, und ich hakte beim Petitionsausschuss nach. In der Antwort des Bundesverkehrsministeriums vom 14. Oktober 2020 steht, die am 10. Januar 2020 bestellten neuen Zeichen seien in der passenden Größe derzeit nicht lieferbar und müssten gesondert beschafft werden. Durch provisorisch angebrachte Zusatztafeln sei seit dem **2. Oktober 2020** die Durchfahrt für die darauf genannten Kleinfahrzeuge möglich.



Schild mit winziger, vom Wasser aus kaum lesbarer Schrift

BERICHT VON DEN SENIORENRUDERERN 2020

War der 28. Oktober unser letzter Rudertag im Jahre 2020?

Unser Seniorenobmann Gottfried Klesar hatte gerufen und am Mittwoch, 28. Oktober 2020 kamen noch einmal sechs Clubbrüder und drei Clubschwestern zusammen, um nach Kladow zu Maisel´s Biergarten zu rudern. Alle freuten sich auf eine schöne Fahrt, begleitet von Ufern in den schönsten Herbstfarben.

Alle wussten aber auch, morgen, am 29. Oktober 2020 wird die Bundeskanzlerin mit den Ministerpräsidenten der Länder beraten, ob ein neuer Lockdown beschlossen wird oder nicht. Einige meinten schon pessimistisch: Ob das heute unser letztes Seniorenrudern in diesem Jahr werden wird?

Als Vierer mit Steuermann wurde die „Martin Kühnau“ und als 3+ die „Klaus Karstadt“ fertig gemacht und um zehn Uhr startete unsere kleine Armada. Das „Kühnau“-Boot war besetzt mit Manfred Reichwald als Schlagmann, Steuerfrau Petra Seeger und der restlichen Mannschaft Gudrun Bergemann, Annette Dorka und Wolfgang Augustin, „Karstadt“ mit Schlagmann Gottfried Klesar, Steuermann Ulrich Deus und auf den Plätzen 1 und 2 Wolfgang Bock und Matthias Linke.

Bis zur Ecke Siemenswerder, früher Königgrätzer Garten, heute Segelschule der Scheele-Schule, war das Wasser ruhig, dann setzten Richtung Schildhorn leichte Wellen ein. Ab Windstärke 4 wird es meistens ungemütlich und man kann das an den weißen Schaumkronen auf den Wellenkämmen erkennen, wenn sich die Wellen überschlagen. Bis zum Breitehorn war es auch noch erträglich, dann wurden die Wellen bei Gegenwind aber zunehmend stärker.

Nach dem gemeinsamen Steuermannswechsel bei der Post, heute Pro-Sport-Verein, war die „Kühnau“ bald unseren Blicken entschwunden. Als wir in Kladow ankamen, dachten wir, die „Kühnau“ wäre schon da, aber Boot und Mannschaft waren außer Sicht. Wir vertäuten unser Boot wie immer an langen Leinen links und rechts vom Bootssteg, als die „Kühnau“ in Sicht kam und alle fröhlich erklärten „Hinter Kälberwerder war das Wasser ganz ruhig, da konnte man prima rudern!“

Nachdem auch die „Kühnau“ auf der anderen Seite des Anlegestegs vertäut war, ging es zu Fuß zu „Maisel´s Biergarten“. Dort haben wir schon einen „Stammtisch“, eine große Sitzgruppe mit festen Bänken und einem besonders stabilen Tisch, etwas abgehoben von den anderen Sitzplätzen der übrigen Gäste.

Nun wurde wieder über die Vorahnung gesprochen: „Ob heute unser letzter Rudertag des Jahres 2020 sein wird?“ Wir handelten nach dem Motto „Dann wollen wir den Tag doppelt genießen!“

Manfred Reichwald war vor einigen Tagen 85 Jahre als geworden und schmiss eine Lage „Kakao mit Sahnehäubchen!“ Dabei kam dann auch zur Sprache, dass einige der Anwesenden am Sonntag zuvor an der Wanderfahrt „Wannsee-Rund“ mit 37 km teilgenommen hatten , Manfred war ohne Steuermannpause durchgerudert. Allen schmeckte das Essen und der Kakao war besonders lecker.

In guter Stimmung begannen wir mit der Rückfahrt, hatten aber schnell starken Rückenwind, den man kaum bemerkt, da man ja mit dem Wind mitrudert. Umso deutlicher machten sich die starken Wellen bemerkbar. Es ist immer wieder faszinierend, wie das lange schlanke Ruderboot diesen Wellen trotzt und praktisch auf den Wellen reitet. Wir bekamen kaum Wasser ins Boot, manchmal rollten die Wellen mit tiefen Wellentälern ganz knapp an der Bordkante entlang. Matthias Linke (wir haben wieder einen Pfarrer!) zeigte sich beeindruckt, aber nicht ängstlich, so hohe Wellen hatte er im Ruderboot noch nicht erlebt. Mit „Wind-

geschwindigkeit“ ging es rasend schnell in Richtung Heimathafen. Wir hatten wieder einen schönen Rudertag hinter uns.

Am Abend des nächsten Tages kam dann die Schicksalsnachricht: ab 2. November 2020 totaler Lockdown: keine Gaststättenbesuche, keine Wochenendreisen in Hotels möglich, Schließung aller Sportstätten!

Ich persönlich dachte also: Das war´s mit dem Rudern in diesem Jahr. Als ich mich einige Tage später um mein Kajütboot kümmern wollte, das im ARC-Hafen liegt, traf ich auf Gudrun Bergemann, die mir fröhlich erklärte, wir könnten schon noch rudern, fast so wie im Frühjahr: Aber höchstens zu zweit im Dreier und leerem Mittelplatz bzw. mit (maskiertem) Steuermann. Nur Familienmitglieder dürften gemeinsam rudern.

Ich konnte mich dieser Ruderart aus Gesundheitsgründen für den Rest des Jahres nicht mehr anschließen, freue mich aber, dass das Rudern zwar eingeschränkt, aber doch weiter möglich war.

Fazit: Beim ARC wird trotz Corona und Winterzeit wacker weitergerudert, eine andere Rudergruppe rudert am Wochenende mit Harald und Katharina.

Sollte am Mittwoch also mal ganz schlechtes Wetter sein, können unsere tapferen Senioren trotzdem auf das Wochenende ausweichen.

Ich hoffe, dass es im März wieder mit normalem Ruderbetrieb weitergehen kann und freue mich, liebe Seniorentruppe, dann wieder mit Euch unterwegs zu sein.

Abschließend folgender Hinweis: Unsere Seniorengruppe freut sich über jeden, der mit uns rudern will. Im Winter rudern wir jeden Mittwoch, Beginn 10 Uhr, in der Rudersaison ab April wieder jeden Dienstag ab 10 Uhr. Wir machen eine gemütliche Mittagspause und sind meistens gegen 15 – 15.30 Uhr zurück. Es empfiehlt sich, am Tag vorher mit Gottfried zu telefonieren. Seine Wettervorhersagen sind zu 90 % richtig. Das Rudern könnte wegen schlechten Wetters auch mal ausfallen, verlegt werden oder zu einer anderen Uhrzeit beginnen.
Danke Gottfried, Dank Deiner guten Organisation war es wieder eine schöne Rudersaison im Seniorenboot!

Ulrich Deus



Herbst am Stößensee *Foto: Gudrun Bergemann*

Wanderrudern in Polen: ein Geheimtipp

Text/Fotos: Wolfgang Augustin

Der polnische Verband der Rudervereine PZTW zählt 35 Mitgliedsvereine. Bei Regatten sind polnische Ruderer und Ruderinnen erfolgreich. Doch Wanderrudern ist in Polen nahezu unbekannt; der gesamte Rudersport ist weitgehend auf das Wettkampfrudern ausgerichtet. Auch die Jugendarbeit orientiert sich daran.



Moderne Regattastrecke in Brda / Bydgosz

Obwohl der polnische Ruderverband und auch der Woiwodschaftsverband Großpolen in der Satzung das Wanderrudern aufzählt, wird dieser Bereich nicht gepflegt und kaum unterstützt. Das war nicht immer so: Berichten aus den 20er Jahren kann man entnehmen, dass die polnischen Ruderclubs, etwa in Danzig, etliche Wanderfahrten durchführten. In einigen Bootshäusern liegen noch alte Wanderboote, aber meist in einem unbenutzbaren oder irreparablen Zustand. Auch wenn immer mehr Paddler dazukamen, blieb Wanderrudern bis 1939 (Überfall durch das nationalsozialistische Deutsche Reich) eine beliebte Sportart.



Kaum Schiffsverkehr auf der Weichsel

Seit einigen Jahren versucht ein ehemaliger polnischer Meister im Leichtgewichtsrudern das Wanderrudern in Polen wieder ins Leben zu rufen: Łukasz Kaczmarek vom traditionsreichen Ruderverein TRYTON Poznań möchte so die Tradition des Wanderruderns reanimieren.

Von den Ruderverbänden bekommt der „Vater des Neuen Polnischen Wanderruderns" nur warme Worte als Unterstützung. Neue Ideen sind nicht gefragt. Die Regierung hat das Sportministerium umstrukturiert und die Förderungen an Bedingungen geknüpft, lokale Behörden haben für diesen Sport erst recht kein Geld, dabei sind staatliche Gelder der Hauptfaktor der Einnahmen polnischer Ruderverbände, die Mitgliedsbeiträge reichen nicht. Daher sinkt die Zahl aktiver Ruderer in Polen dramatisch, die jüngeren Generationen verlassen den Rudersport.

Łukasz bietet seit acht Jahren mit tatkräftiger Unterstützung von Vater Grzegorz Wanderruderfahrten auf den masurischen Seen, dem Oberländer Kanal und den großen polnischen Flüssen an: auf Oder, Warthe, Nogat und der „Königin der polnischen Flüsse“, der Weichsel. Immer mit dabei: die „Prinzessinnen“, wie Łukasz seine Boote nennt, meist betagte Vierer. Dabei ist nicht das Rudern allein das Ziel, sondern Land und Leute sowie die reichhaltige Geschichte und Kultur Polens kennen zu lernen. So gehören Stadtbesichtigungen und die regionale Küche zum festen Programm der einwöchigen Touren. Übernachtet wird in landestypischen Hotels und Pensionen, manchmal auch in einem alten Schloss. Das kommt bei den deutschen und holländischen Teilnehmern gut an. Nur polnische Teilnehmer sind rar.



Trotzdem ist Łukasz motiviert, im Posener Gebiet einen eigenen Ruderverein nach westeuropäischem Muster zu gründen. Er hat eine geeignete Parzelle mit einem alten Gebäude an der Warthe gefunden, wo er ein breites Ruderprogramm für alle Generationen anbieten möchte. Dazu sucht er die Kooperation mit lokalen Verbänden und die Unterstützung durch ehemalige Teilnehmer und befreundete Ruderclubs. Auf die Zuschüsse des Sportamts kann er kaum zählen. Das Projekt Ruderverein muss gelingen, auch wenn die aktuelle Corona-Situation keine gute Zeit für große Pläne ist, sonst muss Łukasz irgendwann die Skulls an den Nagel hängen.

Die Termine der Wanderfahrten in Polen und Kontaktdaten sind zu finden im Internet auf der ARC-Website unter www.arc-berlin-rudern.de/rudern-angebot/wanderrudern-in-polen.html



Toruń (Thorn) an der Weichsel

FÜNF-SEEN-RADTOUR IN KÖPENICK

Text/Foto: Wolfgang Augustin

Da die Planung von mehrtägigen Fahrten im Corona-Jahr 2020 kaum möglich war, trafen sich am 13. September 13 Teilnehmer/innen plus Hund *Rudi* zur Tages-Radtour über 39 km in den Südosten Berlins am S-Bhf. Altglienicke.

Nach kurzer Fahrt erreichten wir bereits die Gartenstadt Falkenberg, auch bekannt als „Tuschkastensiedlung". Bunte, zweigeschossige Reihenhäuser im Stil englischer Reihenhäuser wurden ab 1912 vom Architekten Bruno Taut entworfen, der Gartenarchitekt Ludwig Lesser gestaltete die Parzellen mit einheitlicher Bepflanzung, um das ansteigende Areal zu gliedern – bis heute ein vorbildliches Bauprojekt im sozialen Wohnungsbau.

Gemächlich radelten wir eine asphaltierte Route am Langen See entlang – Rudi, unser vierbeiniger Begleiter, gab das Tempo vor. Es ging vorbei an den Regattatribünen, dem ARV-Haus, dem ehem. Funkhaus und Strandbad, immer entlang der Ufer-Tramlinie 68, die seit 1912 die Villenkolonie Karolinenhof und das frühere Fischer- und Bienenzüchterdorf Schmöckwitz mit Berlin-Grünau verbindet, anfangs noch mit Benzolantrieb. Von der Schmöckwitzer Dahme-Brücke sieht man rundum Gewässer: Seddinsee, Große Krampe/Dahme, Zeuthener See.

Auf der Halbinsel Rauchfangswerder ging es auf Waldwegen fast bis zur Südspitze, dann zur Stärkung ins beliebte Anglerheim am Krossinsee in Wernsdorf.

Danach erreichten wir die Brücke über den Oder-Spree-Kanal, von wo man die Schleuse (Bauj. 1891) sehen kann, und fuhren durch die Gosener Berge an den Seddinsee. Auf einem Radweg entlang der Gosener Straße überquerten wir den *Großen Strom*, den *Gosener Graben* und den *Gosener Kanal*, die den Seddinsee mit dem Dämeritzsee verbinden.

In der Siedlung Müggelheim (1747 von 20 Familien aus dem Herzogtum Pfalz-Zweibrücken gegründet) war am Ufer der Langen Krampe eine Eispause fällig, bevor es erst aufwärts und dann entlang der Müggelberge nach Wendenschloss und zur Fähre in Grünau zurück ging. Rudi und die Mehrheit der Radler setzten hier über, während fünf Nimmermüde durch den Köpenicker Kiez zur S-Bahn nach Spindlersfeld fuhren.



Gartenstadt Falkenberg, seit 2008 UNESCO-Weltkulturerbe

AUS DER GESCHICHTE VON ARV UND ARC

AUS DEM ARC-ARCHIV

Bericht von Ulrich Deus

In den letzten Jahren hat der ARC zahlreiche neue Mitglieder gewonnen. Zugleich steht der ARC vor der wichtigen Entscheidung, ob ein neues Clubhaus gebaut werden soll.

Ich habe mir deshalb gedacht, dass es für unsere jüngeren Mitglieder von Interesse sein könnte, was in den vergangenen Jahren, besser Jahrzehnten so alles im ARC passiert ist.

Grundlage unseres neu geschaffenen Archivs sind 13 rote Leitz-Ordner, jedes Jahrzehnt unserer Vereinsgeschichte hat einen Ordner bekommen. Darüber hinaus gibt es noch 7 Ordner, die jeweils für einen Zeitraum von 10 oder 20 Jahren die ARC-Mitteilungen enthalten. 7 Ordner nur deshalb, weil wir aus der Vorkriegs- und Kriegszeit nicht alle Mitteilungen und Rundschreiben haben. Hingegen ist die Nachkriegszeit bis heute in den ARC-Mitteilungen fast vollständig erfasst.

Um Euch ein Beispiel zu geben, habe ich mir die letzten 70 Jahre des ARC angesehen und gebe Euch einige Beispiele:

ARC-Geschichte einmal rückwärts

ARC vor 10 Jahren – 2010 –

Eine ereignisreiche Zeit: Im Jahre 2009 war unsere langjährige Hausbetreuerin Frau Westmann gestorben. Ende 2009/Anfang 2010 zog Herr Seeger mit seiner Frau Petra in die Hausmeisterwohnung ein. Seitdem hält Daniel Seeger Häuser und Grundstück in Ordnung, verpflegt uns gut und ist nicht mehr wegzudenken. Petra Seeger wurde Clubmitglied und ist heute eine unserer eifrigsten Ruderinnen.

Gottfried Klesar wurde mit 6:0 ARC-Tischtennismeister.

Am 26.06.2010 wurde unser Bootssteg nach mehrjähriger Eigenleistung vieler Mitglieder eingeweiht.



Foto: Gudrun Bergemann

Es wurden 60 Jahre „ARC zu Berlin“ gefeiert (Zusammenschluss von ARV Grünau und ARC-Spandau)

ARC vor 20 Jahren – 2000 –

21.- 24. April 2000 Wanderfahrt auf der Lahn

01.- 8. Juli 2000 Reise nach St. Petersburg (u. a. Rudern auf der Newa, vorbei am Panzerschiff Aurora, von dem 1917 der Startschuss zur Russischen Revolution abgegeben wurde)

03.06.2000 Erstmals seit 1945: Feier des 109. Stiftungsfestes im an den ARC zu Berlin rückübereigneten ARV-Boots- und Vereinshaus in Berlin-Grünau.



ARC vor 30 Jahren –1990 –

Berichte von 3 ARC-Bußtagsessen in Berlin, Köln und Hannover

Bericht von der Englandfahrt 1989

07. April 1990 Anrudern in Berlin-Ost bei der HSG Humboldt-Universität

14. April 1990 Sternfahrt der Berliner Ruderer West und Ost zum ARC

ARC-Regattabericht 1990:
10 Siege bei 28 Starts auf 9 Regatten sowohl im Westen als auch im Osten, weitere gute Platzierungen

ARC vor 40 Jahren – 1980 –

Regattabericht: Zwei Siege, zwei zweite und ein dritter Platz bei der Wolfsburger Regatta

ARC-Treffen in Bamberg mit 50 Teilnehmern am 14.06.1980

Taufe des Rennvierers ohne Steuermann „Wilhelm Granitza“ (langjähriger ARC-Vorsitzender)

Taufe eines Rennzweiers ohne Steuermann „Ramses“ (in Erinnerung an den verstorbenen Clubbruder Gerhard Brandes).



Hochwasser 1980, links Frau Westmann



Bootstaufe, Cbs. Eiffler, Homes (v. l.)



Sturmschaden 1980



27.Juni 1970: Einweihung der neuen Bootshalle mit Hausmeisterwohnung

ARC vor 50 Jahren – 1970 –

Mitgliederbestand: 260 Clubmitglieder, davon 70 in Berlin, davon 27 aktive Studenten

(die hohe Mitgliederzahl erklärte sich aus dem Zusammenschluss von Mitgliedern des Akademischen Rudervereins, früher Berlin-Grünau, und Mitgliedern des Akademischen Ruder-Clubs Berlin-Spandau); 1970 war eine Umbruchzeit: der ARC begann, sich von einer aus Studenten bestehenden Ruderverbindung zu einem Ruderverein zu entwickeln, der auch Studentinnen aufnahm.

ARC vor 60 Jahren – 1960 –



1960:Abriss des Provisoriums

Fotos: Archiv

Bau und Einweihung des damals neuen Clubhauses, welches aus Fertigteilen errichtet wurde, teilweiser Abriss der alten provisorischen Nachkriegsgebäude. Alle Arbeiten, Abriss und Neubau erfolgten unter starker Beteiligung vieler Mitglieder.

ARC vor 70 Jahren – 1950

14. Juni 1949: Konstituierende Generalversammlung des ARC zu Berlin, als Vereinigung des Akademischen Rudervereins (ARV), der sein Boots- und Vereinshaus in Berlin-Grünau verloren hatte, mit dem Akademischen Ruder-Club, der sein zerbombtes Grundstück in Berlin-Spandau-Pichelswerder einbringen konnte. Von den 48 Anwesenden der Versammlung gehörten 27 dem ehemaligen ARC, 13 dem ehemaligen ARV und 8 dem „Studentischen Ruderclub“ an. Letzterer war 1948 aus ruderisch interessierten Studenten der Technischen Hochschule Berlin gegründet worden.

Auf dem total zerstörten ARC-Gelände waren behelfsmäßige Holzbaracken errichtet worden, die noch bis 1960 (Bau des neuen Clubhauses) bzw. 1970 (Bau der neuen Bootshalle) bestanden.

Und wie wird der ARC in 10 Jahren (2030) aussehen?

ARC-KALENDER

TERMINE BIS SOMMER



blasse Termine liegen außerhalb der Verantwortung des ARC

Alle Veranstaltungen stehen unter dem Vorbehalt der Corona-Maßnahmen.
Der ARC-Kalender im Internet wird ständig aktualisiert: **www.arc-berlin-rudern.de**

Januar 2021

- 15. Sa 10:00 – 13:00 » Arbeitsdienst in Spandau » Infos: Ulli Möller

Februar 2021

- 12. Fr 18:30 » ARC/ARV/RC Turbine Ergometer Cup, Kaminabend, Karten spielen, Whisky ... im ARV-Haus bei RC Turbine Grünau » Infos: Martina JK
- 20. Sa 10:00 – 13:00 » Arbeitsdienst in Spandau » Infos: Ulli Möller
- 21. So 10:00 » Neujahrsbrunch „Kartoffel“ 11:00 Begrüßung » Info: Martina JK

März 2021

- 13. Sa 14:00 » TT-Training im Clubhaus
- 14. So 12:00 » LRV-Wanderruder-Preisverleihung
- 20. Sa 10:00 – 13:00 » Arbeitsdienst in Spandau » Infos: Ulli Möller
- 20. Sa 14:00 » TT-Turnier im Clubhaus » Info: Wolfgang Augustin
- 27. Sa 9:30 » LRV-Anrudern, von RC Turbine Grünau voraussichtlich zum Friedrichshagender RV » Anmeld.: Martina JK

April 2021

- 2./3. Fr/Sa » 2-Tages-Ostertour von RCTurbine Grünau über Müggelsee oder Zeuthen nach Rüdersdorf, Kalksee
- 7. Mi 17:30 » ARC-Anrudern, 20:00 gemeinsames Essen, Herr Seeger kocht, Empfang d. Wettbewerbs-Medaillen, Obmannausweise » Anmeld.: Martina JK
- 10. Sa 10:00 » Fürstenwalder Langstreckenregatta » Infos: Martina JK
- ?. Di 10:00 Freunde des Achterruderns: Fahrt zu Welle Poseidon, Kaffee u. Kuchen beim ARC
- 16. – 18. Fr. 17:00 Sa 14:00 + So 10:00 bzw. 14:00 » Kompaktkurs für Anfänger » Info und Anmeldung: Martina JK
- 17. Sa 10:00 – 13:00 » Arbeitsdienst in Spandau » Infos: Ulli Möller
- 18. So 15:00 » Tag der offenen Tür
- 23. – 25. » Früh Regatta Grünau (LRV Berlin)
- 25. So » Fahrradtour » Infos: W. Augustin (Zeit und Treffpunkt s. Homepage)

Mai 2021

- 5. Mi 18:00 » Mittwoch-Rudern mit Achter / Anfänger-Training
- 8. Sa 9:00 -17:00 » Skiffanfängerkurs » Info und Anmeldung: Martina JK
- 9. So Sicherheitstraining » Info und Anmeldung: Martina JK
- 13. – 16. (Do – So ü. Himmelfahrt) » ARC-Familienruderer im Forsthof Schwarz » Infos: Ulli Möller
- 15. Sa 10:00 – 13:00 » Arbeitsdienst in Spandau » Infos: Ulli Möller
- 15. Sa » 2. Stadtdurchfahrt des Ruder- und Kanuverbandes » Info und Anmeldung: Martina JK
- 15. Sa » Avon-Frauenlauf. Anmeld. bis ? beim SCC
- 15./16. Sa/So » Rüdersdorfer Frühjahrsregatta
- 21. Fr » Hängerfahrt zur Peene (5 Teilnehmer), Rudern auf d. Kummerower See
- 22. – 24. Sa – Mo » Peene-Tour (Pfingsten)
- 23. So » LRV-Sternfahrt zum Berl. RC Brandenburgia e.V.: Pfingstkonzert
- 28. Fr 18:00 » ED/AH Mitgliederversammlung im ARC-Clubhaus
  18:30 » ARC Mitgliederversammlung
- 29. Sa 16:00 » Stiftungsfest in Grünau » Anmeldung bei Silke Kappler
- 30. So 11:00 » Frühschoppen + Rudern
- 29. Hamburger Staffelrudern » Infos: Martina JK

Juni 2021

- 19. Sa 10:00 – 13:00 » Arbeitsdienst in Spandau » Infos: Ulli Möller
- 26./27. Sa 9:30 - So 19:00 » Vielitztour nach Lindow, Vom RC Neuruppin » Tour für Fortgeschrittene » Infos: Martina JK
- 26. Sa » LRV-Sternfahrt zu RV Collegia

Juli 2021

- 4. So » Sommer-Fahrradtour » Infos: W. Augustin
- 7. Mi » Wannsee-Umfahrt

August 2021

- 15. So » Skiffspaßregatta in Grünau mit RC Turbine » Infos: Martina JK
- 21. Sa » Sommerfest Kaffeetrinken, Grillen
- 22. So » Berliner Halbmarathon, Anm. bis 28.7. beim SCC
- 26. – 31. (Do – Di) » 22. Gemeinschaftswanderfahrt Breisacher Ruderverein und ARC zu Berlin, Erkner-Gewässer » Infos: Martina JK

September 2021

- 11.-12. Sa 8:00 - So 20:00 Rennrudertour Beetzsee » Infos: Martina JK
- 22. Mi 17:30 Mondscheinfahrt

Wanderfahrten 2021

Die Plätze sind begrenzt. Frühzeitige Anmeldung ist notwendig!

2./3. April (Karfreitag /Sa)
2-Tages-Ostertour von RC Turbine Grünau nach Rüdersdorf am Kalksee
15 Übernachtungsplätze, Meldegebühr 40,- €.» Infos: Martina JK
Karfreitag 10:00 von RC Turbine Grünau, Übernachtung im Fährhaus in Woltersdorf (2+3 Bettzimmer). Ostersamstag 10:00 von Rüdersdorf zurück » Infos/Anmeldung bei Martina JK

13.-16. Mai (Do – Himmelfahrt – So)
ARC-Familien-Tour zum Forsthof Schwarz
bei Schwarz/Diemitz am Vilzsee.
Rudern, Radeln, Joggen, Abhängen, Besichtigen, Baden, Lagerfeuer...
Kosten: ? Bettwäsche oder Schlafsack für 2- und 4-Bett-Zimmer im Blockhaus sind mitzubringen
» Infos/Anmeldung bei Ulrich Möller

22.-24. Mai (Sa – Mo ü. Pfingsten)
Ruderwanderfahrt Peene
Hängerfahrt/Rudern am Fr., 21. Mai
10 Plätze. » Infos/Anmeldung
bei Nane Retzlaff, Johannes Weskott

26./27. Juni (Sa **9:30** – So abend)
Ruderwanderfahrt Vielitzsee
vom Neuruppiner Ruder-Club, Regattastr. 16, 16816 Neuruppin. Über die Seenkette der Ruppiner Schweiz und Rhinkanal (ca. 30 km). Wir übernachten in Lindow (Camping-Übernachtung im mitgebrachten Zelt oder Hotel) und zurück.
15 Plätze; Meldegebühr 25,- €.
» Infos/Anmeldung bei Martina JK

26. – 31. (Do – Di) August (Sa – Sa)
Erkner-Gewässer
22. Gemeinschaftswanderfahrt Breisacher Ruderverein und ARC zu Berlin
Übernachtung im Hotel. 3 Boote, 5 Tagesetappen, je ca. 20-50 km:
1. von Erkner nach Rahnsdorf,
2. von Erkner, Löcknitz nach Mölle Süd,
3. von Erkner zum Müggelsee,
4. von Erkner, Zeuthner See, Krossinsee,
5. von Erkner Richtung Oberbaumbrücke
16 Plätze; Meldegebühr 300 €.
» Infos/Anmeldung bei Martina JK

11./12. September (Sa/So)
von Brandenburg über den Beetzsee bis Bollmannsruh und zurück
Rennboottour Skiff und Rennzweier, evtl. Gigboot. Übernachtung in Hotel
» Infos/Anmeldung bei Martina JK

Breitensport 2021

Das ARC-Winter-Fitnessprogramm startete im Oktober mit Gymnastik und Volleyballtraining in der Sporthalle des Heinz-Berggruen-Gymnasiums und mit dem Krafttraining im Olympiapark mit reger Beteiligung. Doch Corona-bedingt ging das Winterprogramm durch die Sperrung der Sporthallen schon vier Wochen später in den noch andauernden Lockdown.

Ggf. müssen bis ins Frühjahr Hallensport und Veranstaltungen wie das Tischtennisturnier ausfallen oder verschoben werden. Wir informieren kurzfristig per E-Mail, wenn sich die Planung ändert. Es lohnt sich auch, öfter mal den online-ARC-Kalender aufzurufen (www.arc-berlin-rudern.de).



Gymnastik im Berggruen-Gymnasium
Foto: W. Augustin

AKADEMISCHER RUDER CLUB ZU BERLIN E. V. (ARC)

Mitglied im Deutschen Ruderverband und im Landesruderverband Berlin e. V.

ARC-VORSTAND

Vorsitzender
Dr. Christian Hoffmann,
Carstennstr. 15,
12205 Berlin
Tel.: 030 / 31 50 69 79 (p); 030 / 84 40 97 77 (p); 0174 9262169 (d);
E-Mail: berlin2-chris@aol.com

Stv. Vorsitzender
Dr. Harald Krebs,
Hempelsteig 1a,
14052 Berlin
Tel. 0172 39 77 340
E-Mail: vize-vorsitz@arc-berlin-rudern.de

Schriftführerin und Gleichstellungs-beauftragte
Silke Kappler,
Giesensdorfer Str. 17a,12207 Berlin
Tel.: 030 / 71 20 26 18, 01522 31 00 996 (AB)
E-Mail: silke_kappler @hotmail.com

Schatzmeister
Dr. Frank Mertens,
Türcksteinweg 16e,
14167 Berlin
Tel.: 030 / 84 50 94 48,
E-Mail: schatzmeister @arc-berlin-rudern.de

Stv. Schatzmeister
Christian Becker,
Radickestraße 58,
12489 Berlin
Tel.: 030 / 63 42 31 78
E-Mail: christian.robert.becker@gmx.de

Ruderwartin
Martina Jarius-Kornhuber,
Manfred-von-Richthofen-Str. 67, 12101 Berlin
Tel.: 0179 803 44 88,
E-Mail: jariuskornhuber@gmx.de

Bootswart
Dr. Matthias Grzeschik,
Samariterstr. 14,
10247 Berlin
Tel.: 0173 32 58 594,
E-Mail: bootswart@arc-berlin-rudern.de

Breitensportwart
Wolfgang Augustin, Müllerstr. 145b, 13353 Berlin,
Tel. 0172 313 74 85,
E-Mail: breitensport@arc-berlin-rudern.de

Technikwart
Ulrich Möller,
Erich-Weinert-Str. 21,
10439 Berlin
Tel.: 030 / 44 73 98 60,
0170 986 74 19; E-Mail: ullimoeller@gmx.de

Ehrenmitglieder

Wolfgang Eiffler,
Levetzowstraße 25,
10555 Berlin
Tel. 030 / 391 76 12

Rainer Homes,
Westarpstraße 2,
10779 Berlin
Tel. 030 / 213 67 15

Peter Heinemeyer, Marathonallee 10, 14052 Berlin
Tel.: 030 / 305 11 65,
0175 897 14 79; E-Mail: peter_hy01@yahoo.de

Ansprechpartner

Stellvertret. Ruderwartin:
Nane Retzlaff,
Tel.: 0157 73 91 45 55,
E-Mail:
nane.retzlaff@posteo.de

Stellvertret. Technikwart:
Andreas Hinner,
Tel: 030 / 29 00 71 07,
0173 910 40 22, E-Mail:
a.hinner@gmx.de

Festwart:
Bernd Ulrich Dwertmann
E-Mail: dwertmann@t-online.de

Hauswart Clubhaus und Ökonomie
Daniel-Robert Seeger,
Tel.: 0177 936 09 92

ED/AH

Ansprechpartner:
Gerhard Heilmann,
Holenbrunner Weg 20,
12247 Berlin
Tel.: 030 / 66 06 38 71
E-Mail: g-heilmann@t-online.de

Rainer Homes,
Westarpstraße 2,
10779 Berlin
Tel.: 030 / 213 67 15

Eike H. Müller-Elschner,
Ladenbergstraße 7,
14195 Berlin
Tel.: 030 / 84 41 85 80; E-Mail: eike.me@t-online.de

Ehrenvorsitzender
Wolf-Herwig Schulze,
Stubenrauchstraße 15c,
14167 Berlin
Tel. 030 / 811 50 94

TRAGÖDIE

„Drei Bojen, drei Bojen, die stehn im Flusse stumm.
Da kam ein stolzer Rudrer und fuhr sie um.
Ach Rudersmann, ach Rudersmann, lass doch die Boje stehn,
die soll ja Kaptein Piefke noch einmal sehn.
Wat schert mich denn der Olle samt Hafenpolizei?
Bei mir fährt Bug und Dolle nie dran vorbei.
Ist's Boot auch hart wie Knochen, lass' stehn sie, wo sie war!
Dein Bootswart kommt ins Kochen und rauft das Haar!
All Geist nahm ich zusammen, doch stets im Weg sie stund.
Ich muss so lang sie rammen, bis sie auf Grund.
Doch wenn Dein Boot zu weiche, so bist Du morgen tot
und schwimmst als Wasserleiche im Morgenrot."[1]

Bojen sind demnach ein altes Problem beim Rudern
(Liedtext von Reinhold Kleinmann von 1924/25)!

Harald Krebs



Fotos: Karsten Bergmann, Pixabay/ Harald Krebs, Collage: Wolfgang Augustin

[1] *Zitiert nach Frisch nun ein Lied, Auswahl aus dem DRV-Liederbuch, Philler-Verlag, Minden, 1965, S. 53 f.*